

Interpellation SVP-Fraktion vom 21. September 2010

Teilnahme von Mitgliedern der Regierung an Werbekampagnen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 9. November 2010

Die SVP-Fraktion nimmt in ihrer Interpellation vom 21. September 2010 Bezug auf die Sensibilisierungskampagne «www.heldinnen.sg / www.helden.sg». Sie erkundigt sich nach der Haltung der Regierung gegenüber der persönlichen Teilnahme einzelner Regierungsmitglieder an entsprechenden Kampagnen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit Blick auf die Entwicklung der Personalsituation im Pflegebereich – gemäss dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan) werden allein aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in den Spitälern, Kliniken sowie in den Betagten- und Pflegeheimen bis ins Jahr 2020 gesamtschweizerisch rund 26'000 zusätzliche Mitarbeitende benötigt – vertritt die Regierung die Meinung, dass eine Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Pflegefachberufe sinnvoll ist. Mit «www.heldinnen.sg / www.helden.sg» wurde eine Kampagne entwickelt, die neugierig macht und junge Menschen anspricht, einen Blick auf die Websites www.heldinnen.sg und www.helden.sg zu werfen und sich über die unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten in einen Pflegeberuf zu informieren. Zielsetzung der Kampagne ist es, dass vermehrt junge Menschen sich bei ihrer Berufswahl für einen Pflegeberuf entscheiden.

Für die Plakataktion wurden St.Galler Persönlichkeiten angefragt und ausgewählt, welche die Verschiedenheit und das breite Spektrum des Kantons St.Gallen abdecken, von Wirtschaft über Sport zu Kultur. Mit ihren Aussagen haben sie auf ihre Wertschätzung wie auch auf die Bedeutung der Angehörigen der Pflegeberufe hingewiesen. Nicht zuletzt war für einige der Angefragten für die Zusage ausschlaggebend, dass sich die Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes selbst für diese Plakataktion zur Verfügung gestellt hat.

Im Wissen darum, dass ihre Teilnahme an der Plakataktion zu Fragen und Diskussionen Anlass geben könnte, informierte die Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes die Gesamregierung im Voraus. Von allem Anfang stand für sie auch fest, dass sie die Kosten für die Produktion der Plakate und den Aushang der 18 Plakate im Kanton St.Gallen mit ihrem Bild persönlich finanzieren werde. Damit bekräftigt sie die Ernsthaftigkeit, auch selbst tatkräftig etwas gegen den Nachwuchsmangel zu unternehmen.

Die in der Interpellation vertretene Auffassung, dass die Teilnahme an der Sensibilisierungskampagne gewissermassen eine Plattform für einen vorgezogenen Wahlkampf sein soll, teilt die Regierung nicht. Die Regierung ist vielmehr der Meinung, dass ausgewiesene Anliegen durch öffentliches Engagement und öffentliche Auftritte ihrer Mitglieder zu unterstützen sind, wie dies in anderen Kantonen ebenfalls der Fall ist.

Menschen informieren und sensibilisieren, damit sie sich kompetent für einen Gesundheitsberuf entscheiden können, ist eine Aufgabe des Gesundheitsdepartementes in Zusammenarbeit mit den selbständig öffentlich-rechtlichen Spitälern und Kliniken, um eine qualitativ hochstehende und quantitativ ausreichende Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen sicherstellen zu können.